**Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Psychologie des Fachbereichs
Humanwissenschaften der Universität Kassel vom 13. Mai 2020**

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 9 Praxismodul
- § 10 Bachelorarbeit
- § 11 Bildung und Gewichtung der Note
- § 12 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

Anlagen

Studien- und Prüfungsplan

Präambel zur Prüfungsordnung

Das Bachelorstudium „Psychologie“ an der Universität Kassel kann mit dem Ziel studiert werden, im Anschluss einen approbationsfähigen Masterstudiengang für Psychotherapie aufzunehmen. Dazu müssen die im Folgenden beschriebenen Bedingungen erfüllt sein:

Die berufsrechtlichen Voraussetzungen zur Weiterqualifikation mit einem Masterstudiengang im Bereich Psychotherapie nach PsychThApprO vom 04. März 2020 sind erfüllt, wenn neben den Pflichtmodulen das Wahlpflichtmodul 20a „Medizin, Pharmakologie, Berufsethik, Berufsrecht“ belegt und bestanden wird und das Praktikum in Modul 21 in Form eines Orientierungspraktikums im Umfang von mind. 5 ECTS (= 150 Stunden), und einer berufsqualifizierenden Tätigkeit I (Einstieg in die Praxis der Psychotherapie) im Umfang von mind. 8 ECTS (= 240 Stunden) absolviert wird. Das forschungsorientierte Praktikum ist in Modul 4 mit 6 ECTS fest integriert. Die Bachelorurkunde enthält einen Vermerk, ob die berufsrechtlichen Voraussetzungen mit dem Abschluss erfüllt wurden oder nicht.

§ 9 Abs. 10 PsychThG überträgt die Gesamtverantwortung für die Koordination und Durchführung des Studiums der Hochschule. Dies umfasst auch die Zurverfügungstellung von Praktikumsplätzen in ausreichender Zahl. Hierzu schließt die Universität im Einvernehmen mit dem Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen HLPUG entsprechende Kooperationsverträge mit dafür geeigneten Einrichtungen ab. Aus berufsrechtlicher Sicht sind durch § 12 der PsychThApprO Praxismodule gefordert. Praktika, die dem Ziel der Approbation als Psychotherapeutin/Psychotherapeut dienen, müssen gemäß der Kriterien absolviert werden, die in der geltenden Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten festgelegt sind. Hierzu zählen ein Orientierungspraktikum im Umfang von min. 5 ECTS, ein forschungsorientiertes Praktikum I im Umfang von mind. 6 ECTS und eine berufsqualifizierende Tätigkeit I im Umfang von mind. 8 ECTS. Orientierungspraktikum und berufsqualifizierende Tätigkeit I müssen in Einrichtungen stattfinden, in denen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten tätig sind.

§ 1 Geltungsbereich

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Psychologie des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung verleiht der Fachbereich Humanwissenschaften den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.).

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praxismoduls im Umfang von zehn Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Für den erfolgreich abgeschlossenen Bachelorstudiengang werden insgesamt 180 Credits vergeben. Davon entfallen 13 Credits auf das Praktikum, 12 Credits auf die Bachelorarbeit und 18 Credits auf die Schlüsselqualifikationen.

§ 4 Studienbeginn

Das Bachelorstudium im Studiengang Psychologie kann jeweils nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 5 Prüfungsausschuss

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten im Bachelorstudiengang Psychologie trifft der Prüfungsausschuss der Hauptfachstudiengänge der Psychologie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Professorinnen oder Professoren des Instituts für Psychologie der Universität Kassel,
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Psychologie der Universität Kassel,
- c) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelorstudiengangs Psychologie, des Masterstudiengangs Psychologie oder des Masterstudiengangs Klinische Psychologie und Psychotherapie bzw. seines Nachfolgestudiengangs der Universität Kassel.

§ 6 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudiengang im Studiengang Psychologie ist der Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur, auch nach dem Antwort-Wahl-Verfahren oder als e-Klausur (mind. 30 Minuten/max. 90 Minuten);
- mündliche Prüfung (10 bis 60 Minuten), ggf. als Gruppenprüfung
- schriftliche Hausarbeit (5 bis 20 Seiten),
- schriftliche Fallarbeit (5 bis 20 Seiten),
- Abschlussbericht zu einem empirischen Praktikum (5 bis 20 Seiten),
- Praktikumsbericht (max. 10 Seiten)

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls legt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen mündliche, schriftliche oder praktische Leistungsnachweise als Studienleistungen in Betracht, in Form von z.B.

- schriftlichen Ausarbeitungen,
- schriftliche Reflexion,
- Referaten (mit oder ohne schriftlicher Ausarbeitung),
- Tests, auch im Antwort-Wahl-Verfahren oder als e-Test
- (Poster-)Präsentationen,
- Diskussionsleitungen,
- Arbeitsberichten,
- Bearbeitung von Übungsaufgaben,
- Durchführung von Versuchen,
- Erstellen von Versuchsprotokollen,
- Analysen von empirischen Datensätzen,
- Durchführung, Auswertung, Interpretation von psychologischen Messinstrumenten,
- Literaturberichten oder Dokumentationen,
- Bearbeitung von elektronisch präsentierten, medial aufbereiteten Aufgabenstellungen (E-Learning),
- Durchführen von Explorationen, anamnestischen Gesprächen

(4) Jede im Studien- und Prüfungsplan genannte Studienleistung muss in dem vom Prüfungsausschuss vorgegebenen und bekanntgegebenen Zeitraum angemeldet und erbracht werden.

(5) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig.

(6) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüferinnen/den Prüfern in englischer Sprache erbracht werden.

(7) Für Modulprüfungen soll spätestens in dem Semester, das auf die zu dem Modul gehörenden Lehrveranstaltungen folgt, eine Wiederholungsprüfung angeboten werden. Wenn die Prüfungsleistung eine Voraussetzung für ein Modul des Folgesemesters darstellt, soll die Wiederholungsprüfung spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Folgesemesters angeboten werden. Bei Nichtbestehen einer Modulprüfung muss die Wiederholungsprüfung spätestens in dem Semester abgelegt werden, in dem das Modul das nächste Mal angeboten wird.

§ 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

Die Bachelorprüfung besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich der Bachelorarbeit gemäß § 10 mit den entsprechenden Credits:

Pflichtmodule Systematik und Methoden der Psychologie 51 C

Modul 1: Einführung in die Psychologie und ihre Methoden	10 C
Modul 2: Quantitative Methoden I	7 C
Modul 3: Quantitative Methoden II	7 C
Modul 4: Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten I und II	6 C
Modul 5: Computergestützte Datenanalyse	6 C
Modul 6: Einführung in die psychologische Diagnostik	8 C
Modul 7: Diagnostische Verfahren	7 C

Pflichtmodule Grundlagen der Psychologie 48 C

Modul 8: Allgemeine Psychologie I	8 C
Modul 9: Allgemeine Psychologie II	8 C
Modul 10: Entwicklungspsychologie	8 C
Modul 11: Sozialpsychologie	8 C
Modul 12: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	8 C
Modul 13: Biologische Psychologie und Neuropsychologie	8 C

Pflichtmodule Anwendungsfelder der Psychologie 48 C

Modul 14: Beratungspsychologie, Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie	8 C
Modul 15: Klinische Psychologie: Störungslehre	8 C
Modul 16: Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie	8 C
Modul 17: Pädagogische Psychologie	8 C
Modul 18: Umweltpsychologie	8 C
Modul 19: Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	8 C

Wahlpflichtmodul 8 C

Modul 20: Ergänzungsfach

8 C

Praxismodul 13 C

Modul 21: Berufsorientierendes Praktikum

13 C

Bachelorabschlussmodul 12 C

Modul 22: Bachelorarbeit

12 C

180 C

Schlüsselkompetenzen sind in folgenden Modulen enthalten:

- Additive Schlüsselkompetenzen: Modul 1 (2 C), Modul 20 (8 C)
- Integrierte Schlüsselkompetenzen: Modul 1 (2 C), Modul 4 (1 C), Modul 5 (2 C), Modul 9 (3 C)

§ 9 Praxismodul

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein Berufspraktikum von 10 Wochen Dauer zu absolvieren. Für das Praktikum werden 13 Credits vergeben. Näheres regeln die Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Das berufsorientierende Praktikum (Berufspraktikum) umfasst insgesamt zehn Wochen und kann in Abschnitte unterteilt werden, die in der Regel nicht kürzer als fünf Wochen sein sollten (diese Zeitangaben beziehen sich auf Vollzeitbeschäftigung; bei Teilzeitbeschäftigung erhöhen sich die Zeitangaben entsprechender Arbeitszeit). Das Praktikum soll in psychologische Berufsfelder einführen. Praktika, die nicht in ein Berufsfeld für Psychologen einführen, sind nicht anrechenbar. Das Praktikum soll an einer Einrichtung absolviert werden, die hauptamtlich einen Psychologen / eine Psychologin mit abgeschlossener akademischer Ausbildung in Psychologie (mind. Diplom oder B.Sc. in Psychologie) oder eine Person mit vergleichbarem Abschluss beschäftigt, der die Anleitung und Betreuung des Praktikanten bzw. der Praktikantin übernimmt.

(3) Praktika, die dem Ziel der Approbation als Psychotherapeutin/Psychotherapeut dienen, müssen gemäß der Kriterien absolviert werden, die in der geltenden Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten festgelegt sind.

(4) Der/Die Modulverantwortliche entscheidet über die Anerkennung einer Einrichtung als Praktikumsstelle. Er/sie stellt eine Liste von geeigneten Einrichtungen für die Durchführung von Praktika zur Verfügung. Wählt der/die Studierende eine Praktikumsstelle, die dem/der Modulverantwortlichen nicht bekannt ist, muss der/die Studierende eine Beschreibung der zu erwartenden Arbeitstätigkeiten und der Betreuung vor Beginn des Praktikums einreichen, auf deren Grundlage der Modulverantwortliche darüber entscheiden kann, ob die betreffende Einrichtung als Praktikumsstelle anerkannt werden kann.

(5) Der/Die Praktikant/in fertigt mit Hilfe des vorgegebenen „Fragebogen über Erfahrungen im Praktikum“ einen zusammenfassenden Bericht über das Praktikum an. Die Praktikumsstelle stellt eine Bescheinigung über Dauer und Art der durchgeführten Aufgaben aus. Bericht und Bescheinigung sind dem/der Modulverantwortlichen einzureichen. Bei Nichtbestehen des Praktikumsberichts kann dieser wiederholt werden.

§ 10 Bachelorarbeit

(1) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(2) Das Thema der Bachelorarbeit wird auf Antrag frühestens nach Erwerb von 150 Credits oder zu Beginn des sechsten Fachsemesters ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die die Arbeit betreuen sollen, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die oder der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 16 Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann. Die Bachelorarbeit soll in der Regel ca. 20-40 Seiten umfassen.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so verlängert der Prüfungsausschuss die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen.

(5) Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuerinnen oder Betreuern in englischer Sprache erbracht werden.

(6) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in elektronischer Form und in gedruckter Form (ein gebundenes Exemplar) beim Prüfungsausschuss einzureichen. Betreuer/innen können zusätzlich ein gedrucktes Exemplar fordern.

§ 11 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder im Fall eines unbenoteten Moduls als „bestanden“ bewertet wurde.

(2) Bei der Bildung der Gesamtnote werden alle Modulnoten entsprechend der ihnen zugeordneten Credits gewichtet; nur Modul 22 wird doppelt gewichtet.

§ 12 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die den Bachelorstudiengang Psychologie der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag bis zum 31.12.2020 (Antragsfrist) in diese Prüfungsordnung wechseln.

(2) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2020/21 in Kraft.

Kassel, den

Die Dekanin des Fachbereichs Humanwissenschaften

Prof. Dr. Theresia Höynck

Modulhandbuch

Code	2100
Kurzbezeichnung	Modul 1
Modulname	Einführung in die Psychologie und ihre Methoden
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben erste Vorstellungen über das Fach Psychologie, seiner Institutionalisierung in Form von fachbezogenen Einrichtungen, seiner Geschichte, Systematik und Wissenschaftstheorie sowie zentralen methodologischen Grundfragen entwickelt. Sie haben einen Einblick in quantitative und qualitative Methoden der Psychologie. Sie sind mit den Grundlagen empirischen Arbeitens vertraut und sind befähigt zur Durchführung von Literaturrecherchen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Methodenkompetenz (additiv, 2 Credits): Die Studierenden wissen wie man wissenschaftliche Literatur recherchiert und diese bewertet. Methodenkompetenz (integriert 2 Credits): Die Studierenden wissen, wie man wissenschaftlich arbeitet und welche methodischen Qualitätsmerkmale von Forschung es gibt.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Vorlesung (2 SWS) (c) 1 Übung (2 SWS) (d) 1 Seminar (2 SWS) (e) Teilnahme an psychologischen Untersuchungen (30 Stunden)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Studium • Überblick über Institutionen und Arbeitsfelder • Fächerstruktur • Geschichte der Psychologie und der Psychotherapie • Methoden und wissenschaftliche Konzepte für die Erforschung menschlichen Verhaltens und Erlebens einschließlich epidemiologischer Forschung • Methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie • Methodische Zugänge experimentellen und nicht-experimentellen Arbeitens (Denklogik, Versuchsplanung, Gütekriterien)
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Einführung in die Psychologie und ihre Methoden I (b) Einführung in die Psychologie und ihre Methoden II (c) Erhebung und Auswertung qualitativer Daten in der Psychologie (d) Recherche, methodenkritisches Lesen und Verfassen empirisch-psychologischer Arbeiten
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Teilnahme an Studien
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul soll nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester absolviert werden. Ausnahme sind die Versuchspersonenstunden, von denen mind. 50% in den ersten beiden Semestern zu absolvieren sind und der Rest bis zum Ende des vierten Semesters.

Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 300 Stunden davon Präsenzstudium: 150 Stunden davon Selbststudium: 150 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) bis (c), sowie eine Studienleistung in (c). Diese besteht in der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktischen Anwendung des Wissens in Übungsaufgaben. In (d) aktive und regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Lektüre, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßige Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Anwendung des Wissens sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur zu den Inhalten beider Vorlesungen in (b) bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	10
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Instituts für Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Quantitative Methoden I

Code	2200
Kurzbezeichnung	Modul 2
Modulname	Quantitative Methoden I
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Anwendungen der uni- und bivariaten Datenmodellierung vertraut und haben den praktischen Umgang mit deskriptiven und inferenzstatistischen Auswertungsverfahren sowie der graphischen Repräsentation von Daten erlernt.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Übung (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Messtheoretische Grundlagen • Deskriptivstatistik • Wahrscheinlichkeitstheorie • Grundlagen der Inferenzstatistik • Statistische Methoden zum Vergleich von Gruppen und zur Analyse von bivariaten Zusammenhängen • Statistische Methoden zur Evaluationsforschung
Titel der Lehrveranstaltungen	a) Quantitative Methoden I b) Übung Quantitative Methoden I
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Hausaufgaben
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 210 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 150 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	7
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Psychologische Forschungsmethoden (N.N.)
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Quantitative Methoden II

Code	2300
Kurzbezeichnung	Modul 3
Modulname	Quantitative Methoden II
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit den Grundlagen und Anwendungen der Datenmodellierung mit multiplen Prädiktoren bzw. mehreren Faktoren vertraut und kennen erste multivariate statistische Verfahren. Sie haben Verfahren für ihre graphische und deskriptive Repräsentation sowie deren inferenzstatistische Absicherung erlernt.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Übung (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Datenmodellierung mit multiplen Prädiktoren (Verbindung regressions- und varianzanalytischer Verfahren im Rahmen des Allgemeinen Linearen Modells) • Einfache multivariate Analyseverfahren (z.B. Semi-/Partialkorrelation)
Titel der Lehrveranstaltungen	Quantitative Methoden II Übung zu Quantitativen Methoden II
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, selbstgesteuertes Lernen, Hausaufgaben
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Sommersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc Psychologie Erfolgreiches Absolvieren des Moduls 2 (Ausnahmen sind nur in Härtefällen möglich).
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 210 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 150 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z .B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen und der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	7
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Psychologische Forschungsmethoden (N.N.)
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten I und II

Code	2400
Kurzbezeichnung	Modul 4
Modulname	Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten I und II
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können eine experimentell überprüfbare Forschungsfrage und ein experimentelles Untersuchungsdesign entwickeln. Sie sind in der Lage, eine experimentelle Untersuchung in der Psychologie zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Dieses Modul dient im Sinne der Approbationsordnung für Psychotherapeut/innen § 13 als forschungsorientiertes Praktikum I.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Kommunikationskompetenz (integriert, 1 Credit): Die Studierenden kennen die grundlegenden englischen Fachbegriffe („Wissenschaftsenglisch“), die in der englischsprachigen Fachliteratur verwendet werden.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Lehrforschungsprojekt I (2 SWS) (b) 1 Lehrforschungsprojekt II (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einarbeitung in aktuelle Fachliteratur zu einem spezifischen Thema • Exemplarische Erarbeitung eigener Fragestellungen und deren Umsetzung in empirischen Studien • Planung und Durchführung wissenschaftlicher Studien • Datenerhebung und Datenanalyse unter Nutzung digitaler Technologien sowie • Interpretation der Ergebnisse
Titel der Lehrveranstaltungen	a) Empirisches Lehrforschungsprojekt I b) Empirisches Lehrforschungsprojekt II
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Durchführung von Experimenten, Präsentieren
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3 mit Ausnahme der Versuchspersonenstunden in Modul 1 (Weitere Ausnahmen sind nur in Härtefällen möglich)

Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 180 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der aktiven Durchführung aller Stufen einer wissenschaftlichen Untersuchung und regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben,

	sowie je eine Studienleistung. Die Studienleistung in (a) ist ein unbenoteter Abschlussbericht; die Studienleistung in (b) eine Posterpräsentation. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Das Lehrforschungsprojekt II endet mit einem schriftlichen Abschlussbericht, der benotet wird. Die Note ergibt die Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	6
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Instituts für Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, Computer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Computergestützte Datenanalyse

Code	2500
Kurzbezeichnung	Modul 5
Modulname	Computergestützte Datenanalyse
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden können für konkrete statistische Problemstellungen das angemessene Verfahren auswählen und die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Geltung seiner Voraussetzungen kritisch einordnen. Sie sind in der Lage, mit Hilfe eines Statistikprogramms (z.B. RStudio, jamovi) Datensätze einzulesen und aufzubereiten sowie die in Modul 2 und 3 behandelten Analyseverfahren selbständig anzuwenden. Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur ansprechenden grafischen Aufbereitung von Daten und Ergebnissen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Methodenkompetenz (integriert, 2 Credits): Die Studierenden wissen, wie man Daten mit dem PC aufbereitet, analysiert und graphisch visualisiert.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Übung (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einlesen von Datensätzen • Aufbereiten von Datensätzen • Erstellung von deskriptiven Statistiken • Anwendung von multivariaten Analyseverfahren • Umgang mit herausfordernden Datensituationen (z.B. nicht-normalverteilte Variablen, kleine Stichproben, fehlende Werte, etc.) • Graphische Visualisierung von Daten und Modellen
Titel der Lehrveranstaltungen	a) Computergestützte Datenanalyse I b) Computergestützte Datenanalyse II
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Hausaufgaben
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Sommersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3 mit Ausnahme der Versuchspersonenstunden in Modul 1 (Weitere Ausnahmen sind nur in Härtefällen möglich)
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 180 Stunden

	davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 120 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b), z. B. in Form der regelmäßigen Bearbeitung von Übungsaufgaben, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	6
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Instituts für Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, Computer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Einführung in die psychologische Diagnostik

Code	2600
Kurzbezeichnung	Modul 6
Modulname	Einführung in die psychologische Diagnostik
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Studierende kennen Theorie und Methoden psychologischen Messens (Psychometrie), zur Erfassung und Modellierung individueller Eigenschaften und ihrer Veränderungen sowie interindividueller Unterschiede menschlichen Verhaltens und Erlebens. Sie sind befähigt, psychodiagnostische Methoden der Persönlichkeits-, Leistungs- und neuropsychologischen Diagnostik bei Personen aller Altersgruppen nach wissenschaftlich-methodischen Grundlagen, insbesondere solchen der Objektivität, Zuverlässigkeit und Gültigkeit, zu beurteilen, situations- und patientenangemessen auswählen und einsetzen zu können, sowie die Ergebnisse zu bewerten. Die Studierende sind befähigt, psychologische Tests unter Berücksichtigung der Prinzipien der Testtheorien und Testkonstruktion zu entwickeln sowie die Güte diagnostischer Erhebungsmethoden wissenschaftlich zu prüfen und zu beurteilen.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine diagnostische Verfahren und Methoden • Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen • Merkmale von Klassifikationssystemen einschließlich ihrer Fehlerquellen • Psychometrische Grundlagen des Messens als Voraussetzung für Testtheorien und Testkonstruktionen • Entwicklung, Durchführung und Auswertung von psycholog. Messinstrumenten (z.B. Fragebogen)
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Einführung in die psychologische Diagnostik (b) Test- und Fragebogenkonstruktion
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Test- und Fragebogenerstellung, -erhebung und -auswertung
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie Erfolgreicher Abschluss der Module 1-3 mit Ausnahme der Versuchspersonenstunden in Modul 1 (Weitere Ausnahmen sind nur in Härtefällen möglich)
---	--

Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen, regelmäßiger Lektüre, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben und der praktischen Anwendung des Gelernten, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Psychologische Diagnostik
Medienformen	Vortrag, Beamer, Tests, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Diagnostische Verfahren

Code	2700
Kurzbezeichnung	Modul 7
Modulname	Diagnostische Verfahren
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden sind befähigt, klinische und anamnestisch relevante Befunde zu erheben, psychische Befunde zu erstellen und die Kriterien der kategorialen Diagnostik psychischer Störungen unter Berücksichtigung der Kennzeichen von Klassifikationssystemen unter Verwendung wissenschaftlich evaluierter, standardisierter und strukturierter Patientenbefragungen im Einzelfall anzuwenden. Sie sind befähigt, Kenntnisse über dimensionale Diagnostik unter Einsatz psychometrischer Verfahren zur Beurteilung der Schwere und der Ausprägung von Symptomen sowie des Therapieverlaufs angemessen einzusetzen und auf Veränderungen unter Berücksichtigung der methodischen Voraussetzungen angemessen zu reagieren.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Verfahren und Methoden zur Verhaltensbeobachtung einschließlich der Verfahren und Methoden zur Patientenbeobachtung • Indikationen und diagnostische Prozesse bei Menschen aller Alters- und Patientengruppen • Psychische und psychopathologische Befunderhebung unter Berücksichtigung differentialdiagnostischer Erkenntnisse • Sprache und Interaktion im diagnostischen Prozess sowie Gesprächsführungsmethoden
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Interview, Beobachtung und Gesprächsführung (b) Persönlichkeits- und Leistungstests im klinischen Kontext
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Interview, Beobachtung, Test- und Fragebogenerhebung, Rollenspiel
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 210 Stunden

	davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 150 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen, regelmäßiger Lektüre, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, praktischer Durchführung von Interview- und Beobachtungsverfahren sowie Test- und Fragebogenerhebung, sowie je eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	7
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Psychologische Diagnostik
Medienformen	Vortrag, Beamer, Tests, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Allgemeine Psychologie I

Code	3000
Kurzbezeichnung	Modul 8
Modulname	Allgemeine Psychologie I
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale Themenbereiche der kognitiven Psychologie (Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken und Problemlösen, Urteilen und Entscheiden, Wissenserwerb und Lernen). Sie sind in der Lage, menschliches Verhalten und kognitive Leistungen anhand allgemeinpsychologischer Fachbegriffe zu beschreiben und ggf. zu erklären.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende kognitive Leistungen und die zu Grunde liegenden kognitiven Prozesse, darunter Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Denken, Lernen und Wissenserwerb
Titel der Lehrveranstaltungen	a) Allgemeine Psychologie I b) Kognitionspsychologie
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie zwei Studienleistungen, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Allgemeine Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Allgemeine Psychologie II

Code	3100
Kurzbezeichnung	Modul 9
Modulname	Allgemeine Psychologie II
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale Themenbereiche der Allgemeinen Psychologie II (Motivation, Emotion, Handlungssteuerung, Sprachrezeption und –produktion). Sie sind in der Lage, menschliches Verhalten anhand allgemeinpsychologischer Fachbegriffe zu beschreiben und ggf. zu erklären.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> grundlegende psychologische Prozesse aus den Bereichen Motivation, Emotion, Handlungssteuerung, Sprachrezeption und –produktion.
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Allgemeine Psychologie II (b) Vertiefungsseminar Sprache, Motivation und Emotion
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Sommersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-

Prüfungsleistung	Eine Klausur bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lindner, Rummer, wechselnde Lehrende des Fachgebiets Allgemeine Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Entwicklungspsychologie

Code	3200
Kurzbezeichnung	Modul 10
Modulname	Entwicklungspsychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Grundwissen über Theorien, Methoden und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie über die Lebensspanne sowie Kenntnisse über Einflussfaktoren auf die Entwicklung und deren Gestaltbarkeit, die für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen benötigt wird. Sie sind vertraut mit zentralen Entwicklungsaufgaben, Kompetenzen und Problemen in einzelnen Lebensphasen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Kommunikationskompetenz (integriert, 1 Credit): Die Studierenden kennen die grundlegenden englischen Fachbegriffe („Wissenschaftsenglisch“), die in der englischsprachigen Fachliteratur verwendet werden. Methodenkompetenz (integriert, 2 Credits): Die Studierenden wissen wie wissenschaftliche Fachtexte aufgebaut sind, wie man sie im Kontext anderer Literatur einordnet und wie man die präsentierten Methoden und gezogenen Schlussfolgerungen kritisch reflektiert.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Altersbereiche: Lebensspanne von der Zeugung bis zum Tod • Theorien: Entwicklungsbegriff; Lerntheorien, konstruktivistische Theorien, Informationsverarbeitungsansätze, personenzentrierte und systemorientierte Ansätze, transaktionale Ansätze • Funktionsbereiche: Altersbezogene Veränderungen von Gehirn, Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Denken, Gedächtnis, Emotionen, Selbst / Identität, Moral, sozialen Beziehungen • Methodische Ansätze der Entwicklungspsychologie: Experimente, Verhaltensbeobachtungen, Interviews, Fragebögen, physiologische Maße, Längsschnitt- und Querschnittsdesigns
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Einführung in die Entwicklungspsychologie (b) Ausgewählte Themen der Entwicklungspsychologie
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch

Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Entwicklungspsychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, Film, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Sozialpsychologie

Code	3300
Kurzbezeichnung	Modul 11
Modulname	Sozialpsychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben ein Grundverständnis von sozialpsychologischen Theorien und Methoden. Sie verfügen über ein Verständnis für Phänomene wie sozialer Urteilsbildung und Verhalten im sozialen Kontext, sozialer Einfluss, Gruppenverhalten, Massenphänomene, Erlebniswelten auch in virtueller Dimension, Organisationen und Institutionen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Kommunikationskompetenz (integriert, 1 Credit): Die Studierenden kennen die grundlegenden englischen Fachbegriffe. Methodenkompetenz (integriert, 2 Credits): Die Studierenden wissen, wie wissenschaftliche Fachtexte aufgebaut sind, wie man sie im Kontext anderer Literatur einordnet und wie man die präsentierten Methoden und gezogenen Schlussfolgerungen kritisch reflektiert.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung (2 SWS)</p> <p>(b) 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Themen und Paradigma der Sozialpsychologie: Soziale Kognition, sozialer Einfluss, Einstellung und Einstellungsänderung, Attribution, Intergruppen- und Intragruppen-Prozesse, Interaktion, Kommunikation, soziale Beziehungen • Anwendungen: Rechtspsychologie, Gesundheit, Entscheidungsforschung, Medien und Kommunikation, Konsumentenpsychologie • Methodische Grundlagen
Titel der Lehrveranstaltungen	<p>(a) Vorlesung Sozialpsychologie</p> <p>Vertiefungsseminar Sozialpsychologie (z.B. Soziale Beziehungen; Auswirkungen existenzieller Bedrohung; Soziale Gruppen)</p>
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Sommersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie

Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Sozialpsychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen, Filmquellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Code	3400
Kurzbezeichnung	Modul 12
Modulname	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen einschlägige Modelle und Theorien der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie. Sie können sich kritisch mit Forschungsmethoden der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie auseinandersetzen und sind befähigt, die Bedeutung der Modelle und Theorien für Forschung und Praxis zu bewerten. Die Studierenden sind in der Lage den Forschungsstand zu ausgewählten Fragen und Konstrukten der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie basierend auf aktuellen Fachartikeln zu rezipieren und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Kommunikationskompetenz (integriert, 1 Credit): Die Studierenden kennen die grundlegenden englischen Fachbegriffe („Wissenschaftsenglisch“), die in der englischsprachigen Fachliteratur verwendet werden. Methodenkompetenz (integriert, 2 Credits): Die Studierenden wissen wie wissenschaftliche Fachtexte aufgebaut sind, wie man sie im Kontext anderer Literatur einordnet und wie man die präsentierten Methoden und gezogenen Schlussfolgerungen kritisch reflektiert.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle und Forschungsbefunde zur Struktur der Persönlichkeit • Methoden zur Messung der Persönlichkeit • Modelle, Methoden und Forschungsbefunde zur Erklärung von Persönlichkeitsunterschieden • Stabilität und Veränderung der Persönlichkeit • Konsequenzen der Persönlichkeit • Intelligenzunterschiede • Modelle und Forschungsbefunde zu ausgewählten Problemstellungen (z.B. Personenwahrnehmung, Geschlechterunterschiede, prozessorientierte Ansätze) oder Konstrukten (z.B. Kreativität, Psychopathie, Selbstwert)
Titel der Lehrveranstaltungen	Einführung in die Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (b) Seminar Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig

Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Differentielle Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Biologische Psychologie und Neuropsychologie

Code	3500
Kurzbezeichnung	Modul 13
Modulname	Biologische Psychologie und Neuropsychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über zentrale Themenbereiche der Bio- und Neuropsychologie. Dies betrifft Themen der Anatomie, Neuroanatomie, der kognitiv-affektiven Neurowissenschaften, der Sinnes- und Neurophysiologie als auch der (klinischen und kognitiven) Neuropsychologie. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Funktionsweise von Neuronen(-Verbänden) zu erfassen, Hirnareale funktional zu beschreiben und Daten der Bildgebung zu beurteilen. Zudem sollen die Studierenden in der Lage sein, von Verhaltensauffälligkeiten auf spezifische Hirnschädigungen zu schließen und umgekehrt.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	Das Modul behandelt grundlegende Themen der Anatomie und Neuroanatomie, der kognitiv-affektiven Neurowissenschaften, der Sinnes- und Neurophysiologie und der (klinischen und kognitiven) Neuropsychologie. Zudem sollen die kognitiv-neurowissenschaftlichen Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens thematisiert werden.
Titel der Lehrveranstaltungen	a) Biologische Psychologie und Neuropsychologie b) Vertiefungsseminar in Bio- bzw. Neuropsychologie
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden

Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach
--------------------------	--

	vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	N.N.
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Beratungspsychologie, Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie

Code	2900
Kurzbezeichnung	Modul 14
Modulname	Beratungspsychologie, Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden kennen unterschiedlichste Arbeitsfelder der Psychologie. Sie wenden vorhandenes Methodenwissen in angewandten Kontexten an. Sie können präventive Angebote und rehabilitationspsychologische Interventionen konzipieren und Trainings unter Supervision durchführen. Sie kennen die Wirksamkeit unterschiedlicher Angebote und können sie indikationsspezifisch einsetzen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Kommunikationskompetenz (integriert, 2 Credits): Die Studierenden kennen Methoden der Prävention und Rehabilitation und haben dabei ihre soziale Kompetenz sowie ihre Konflikt- und Konfliktschlichtungsfähigkeit geschult. Organisationskompetenz (integriert, 1 Credit): Durch die Ringvorlesung verfügen die Studierenden über Kompetenzen, ihre eigene berufliche Laufbahn zu planen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS) (c) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Funktion, Indikationen und Methoden von Prävention und Rehabilitation unter Berücksichtigung der Belange unterschiedlicher Altersgruppen • Verhaltens- und verhältnisorientierte Präventions-, Interventions- und Rehabilitationsmerkmale und -konzepte zum Erhalt oder zur Wiederherstellung von Gesundheit oder zur Verminderung von Gesundheitsbeeinträchtigungen • Präventionsprogramme und Rehabilitationsansätze • Gesundheitsrelevante Aspekte verschiedener Lebenswelten und ihre Schnittstellen • Kooperationen von Versorgungs- oder Organisationsbereichen nutzen und ausbauen
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Anwendungsfelder der Psychologie Suchtberatung, Gesundheitstrainings, betriebliche Gesundheitsförderung, (c) Beratungspsychologie, Krisenintervention, Paarberatung, interkulturelle Kommunikation, Supervision, Coaching
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren.

Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 90 Stunden davon Selbststudium: 150 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) bis (c) z. B. in Form der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen, regelmäßiger Lektüre, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktischer Anwendung des Gelernten, sowie eine Studienleistung bei (a) in Form einer schriftlichen Reflexion (3 Seiten) sowie einer weiteren Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben, in dem Seminar, in dem nicht die Prüfungsleistung absolviert wird. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	In den Lehrangeboten (b) oder (c) wird die Prüfungsleistung in Form einer Fall- oder Hausarbeit, einer Klausur oder mündlichen Prüfung abgelegt und bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls die Art der Prüfungsleistung.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Theorien und Methoden der Beratung, externe Referierende, N.N.
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Klinische Psychologie: Störungslehre

Code	3600
Kurzbezeichnung	Modul 15
Modulname	Klinische Psychologie: Störungslehre
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen, Klassifikation und charakterisierende Merkmale, die Entwicklung und den Verlauf von psychischen Störungen sowie zu psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen und können diese angemessen anwenden.</p> <p>Sie verfügen zudem über grundlegende Kenntnisse zu den verschiedenen Theorien und Modellen der wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren sowie den ihnen zugeordneten empirischen Befunden zur Erklärung der Entstehung und Aufrechterhaltung von psychischen Störungen sowie zu psychischen Aspekten bei körperlichen Erkrankungen und können diese angemessen anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage psychische Erkrankungen zu erkennen, zu diagnostizieren und zu klassifizieren und dabei ausgewählte standardisierte diagnostische Beobachtungs-, Mess- und Beurteilungsinstrumente angemessen einzusetzen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung (2 SWS)</p> <p>(b) 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine und spezielle Krankheitslehre psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des Säuglings-, Kleinkind- und des höheren Lebensalters • Epidemiologie und Komorbidität • Klinisch-psychologische Diagnostik und Klassifikation • Modelle zur Entstehung, Aufrechterhaltung und Verlauf psychischer und psychisch mitbedingter Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters unter Berücksichtigung unterschiedlicher Störungsmodelle für die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Methoden
Titel der Lehrveranstaltungen	<p>(a) Psychische Störungen</p> <p>(b) Vertiefung Klassifikation und Störungsmodelle</p>
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Interview, Video, Beobachtung, Test- und Fragebogenerhebung, Rollenspiel, Schauspielpatient*innen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch

Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen, regelmäßiger Lektüre, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, praktischer Durchführung von Interview- und Beobachtungsverfahren sowie Test- und Fragebogenerhebung, sowie je eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende der Fachgebiete Klinische Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, Video, Rollenspiel, Schauspielpatient*innen, gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie

Code	3700
Kurzbezeichnung	Modul 16
Modulname	Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden sind befähigt die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Psychotherapieverfahren sowie evidenzbasierte Neuentwicklungen einschließlich ihrer jeweiligen historischen Entwicklung, den Indikationsgebieten und der Wirksamkeit, ihrer Ätiologie- und Störungsmodelle und den ihnen zugehörigen psychotherapeutischen Methoden in ihrer Wirkungsweise und Einsetzbarkeit zu beurteilen. Sie können anerkannte Behandlungsleitlinien unter Berücksichtigung aller Alters- und Patientengruppen für die Indikationsstellung, Behandlungsplanung sowie die angemessene Patienteninformation einschließlich der Information weiterer beteiligter oder zu beteiligender Personen kritisch reflektieren und anwenden.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftlich geprüfte und anerkannte psychotherapeutische Verfahren und Methoden <p>Merkmale und Kriterien für die Bewertung der wissenschaftlichen Evidenz psychotherapeutischer Verfahren und Methoden sowie Neuentwicklungen</p>
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Einführung in die Psychotherapie (b) Wissenschaftlich anerkannte Psychotherapie-Verfahren und Methoden
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Video, Beobachtung, Rollenspiel, Schauspielpatient*innen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen, regelmäßiger

	Lektüre, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, praktischer Durchführung von Rollenspielen mit Schauspielpatient*innen, sowie bei (a) und (b) je eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Rücksprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende der Fachgebiete Klinische Psychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, Video, Schauspielpatient*innen, gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Pädagogische Psychologie

Code	3800
Kurzbezeichnung	Modul 17
Modulname	Pädagogische Psychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Grundkenntnisse über die Themen und Methoden der Pädagogischen Psychologie. Sie kennen Konzepte des Lehrens und Erziehens in institutionellen und außerinstitutionellen Kontexten und sind in der Lage, ihre Kenntnisse über Lernen und Entwicklung anhand von praktischen Problemstellungen anzuwenden.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Methoden der Pädagogischen Psychologie • Qualität von Schule und Unterricht • Determinanten von Schulleistungen und Bildungsprozessen • Lernmotivation und selbstgesteuertes Lernen • Bedeutung sozialer und kultureller Faktoren für Bildungs- und Erziehungsprozesse • Pädagogische Interventionen und Interventionssettings • Rechtliche sowie familien- und sozialpolitische Regelungen mit Auswirkungen auf pädagogische und psychologische Interventionen • Lernschwierigkeiten, Förderung und Intervention • Erziehung, Bildung und pädagogische Interaktion
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Vorlesung Pädagogische Psychologie (b) Seminar Pädagogische Psychologie
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Vortrag, Referat, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Sommersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden

Studienleistungen

Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach

	vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Pädagogische Psychologie
Medienformen	Tafel, Beamer, Moodle, Lehrbücher, wissenschaftliche Literatur
Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Umweltpsychologie

Code	3920
Kurzbezeichnung	Modul 18
Modulname	Umweltpsychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die theoretischen Konzepte, den interdisziplinären Charakter, die problemlösungsorientierten Potenziale umweltpsychologischer Forschung sowie die Methoden umweltpsychologischer Forschung und Interventionen.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Konzepte der Mensch-Umwelt-Interaktion • Methoden und Theorien in der Umweltpsychologie • Umweltwissen, Umweltwahrnehmung, Umwelthandeln, einschließlich systemwissenschaftlicher, sozial-, kognitions-, entscheidungspsychologischer Aspekte • Risikowahrnehmung • Ökologisch-soziale Dilemmata • Innovationsausbreitung • Interventionsstrategien
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Vorlesung Umweltpsychologie (b) Seminar Umweltpsychologie
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Sommersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte des Seminars sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z. B. Formen des

	kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive Teilnahme ist daher erforderlich und kann nach vorheriger Ankündigung durch der/die Lehrende in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Umweltpsychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Code	3910
Kurzbezeichnung	Modul 19
Modulname	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse einschlägiger Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie (z. B. Informationsverarbeitung in Arbeitsprozessen). Sie kennen Methoden und Inhalte der Personalpsychologie (z. B. Personalauswahl, Personalentwicklung) sowie Methoden und Inhalte der Organisationspsychologie (z. B. Führung, Mikropolitik, Gruppe)
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Arbeits- und Organisationspsychologie • Geschichte der Arbeits- und Organisationspsychologie • Theorien und Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie • Personalführung, -auswahl, -entwicklung, -beurteilung • Innovation und Kreativität, Gerechtigkeit, organisationaler Wandel • Mentale Belastungen, Analyse und Gestaltung von Arbeitssystemen, Wechselwirkungen Mensch-Technik-Organisation, Teamverhalten, Gestaltung regulativer Systeme
Titel der Lehrveranstaltungen	(a) Emotionen in Organisationen oder Arbeits- und Organisationspsychologie I (b) z. B. Personalauswahl und -beurteilung, Gruppenarbeit, Stress bei der Arbeit, informatorische und kognitive Belastung sowie Systemgestaltung
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen

	<p>und regelmäßiger Lektüre sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Lehrkonzepte des Seminars sehen Lernformen vor, bei denen der kommunikative und interaktive Austausch zwischen den Studierenden (z. B. Formen des kooperativen Lernens) eine besondere Rolle für den Lernerfolg spielt. Die aktive Teilnahme ist daher erforderlich und kann nach vorheriger Ankündigung durch den/die Lehrende in begründeten Ausnahmefällen durch Anwesenheitslisten kontrolliert werden (vgl. § 6 Abs. 14 AB).</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur oder mündliche Prüfung bestimmt die Modul-Endnote. Der/Die Lehrende bestimmt in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen zu Beginn des Moduls, ob eine Klausur oder eine mündliche Prüfung zu absolvieren ist.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Fachgebiets Wirtschaftspsychologie, Lehrendes des Fachgebiets Arbeits- und Organisationspsychologie
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Medizin, Pharmakologie, Berufsethik, Berufsrecht

Code	3930
Kurzbezeichnung	Modul 20a
Modulname	Ergänzungsfach: Medizin, Pharmakologie, Berufsethik, Berufsrecht
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die erfolgreiche Absolvierung des Moduls ist gemäß der Approbationsordnung für Psychotherapeut/innen verpflichtend.</p> <p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu körperlichen Prozessen, Krankheiten und medizinischen Behandlungsverfahren, die im Zusammenhang mit der Ausübung von Psychotherapie von Bedeutung sind. Sie sind in der Lage diese in ihrem beruflichen Handeln zu berücksichtigen.</p> <p>In den Grundlagen der Pharmakologie für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sind die Studierenden mit grundlegenden Kenntnissen zu neuropharmakologischen Prozessen der Signalübertragung im Gehirn und zu ihrer pharmakologischen Beeinflussung durch Medikamente ausgestattet und sind in der Lage, dieses Wissen in ihrem beruflichen Handeln zu berücksichtigen.</p> <p>Im Bereich der Berufsethik und des Berufsrecht sind die Studierenden befähigt, ethische Prinzipien für wissenschaftliches und praktisches Handeln zu formulieren, einschätzen und anwenden zu können. Sie sind in der Lage, Verstöße gegen ethische Prinzipien im wissenschaftlichen und praktischen Handeln zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen ergreifen zu können.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Medizin, Pharmakologie, Ethik und Recht.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)</p> <p>(b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Anatomie und des Aufbaus und der Funktion des Nervensystems. • Biologische Grundlagen psychischer Störungen und Symptome, Genetik und Verhaltensgenetik • Ausgewählte Krankheitsbilder, insbesondere internistische, neurologische und orthopädische Erkrankungen und Grundlagen der somatischen Differentialdiagnostik • Indikationsstellung und Wirksamkeit pharmakologischer Behandlungen auf der Grundlage physiologischer Wirkweisen. Pharmakodynamik, Pharmakokinetik, Psychopharmaka und Pharmakotherapie. • Ethik in Forschung und Praxis • Ethik und berufsrechtliche Vorgaben und Rahmenbedingungen psychotherapeutischen Handelns sowie sozialrechtliche Vorgaben und Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Versorgung

Titel der Lehrveranstaltungen

(a) Medizinische Grundlagen für Psychotherapeut_innen

	(b) Pharmakologie, Berufsethik und Berufsrecht für Psychotherapeut_innen
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, Reflexionsberichte, Rollenspiele, Trainingssequenzen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie Die erfolgreiche Absolvierung des Moduls ist gemäß der Approbationsordnung für Psychotherapeut/innen verpflichtend.
Dauer des Angebotes des Moduls	Das Modul ist nach Möglichkeit innerhalb zweier Semester zu absolvieren.
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme bei (a) und (b) z. B. in Form der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen, regelmäßiger Lektüre, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, regelmäßiger Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktischer Anwendung des Gelernten. Wenn die regelmäßige Teilnahme gemäß Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zwingend erforderlich ist, kann die Teilnahme nach vorheriger Ankündigung durch den Dozenten / die Dozentin mithilfe von Anwesenheitslisten kontrolliert werden.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Klausur zu den Inhalten beider Veranstaltungen bestimmt die Modul-Endnote.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	N.N.
Medienformen	Vortrag, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Soziologie

Code	3940
Kurzbezeichnung	Modul 20b
Modulname	Ergänzungsfach: Soziologie
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende zentrale Fragestellungen der Soziologie. Sie können einschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der wissenschaftlichen Erforschung gesellschaftlicher Tatbestände einnehmen. Ferner vermögen sie Sachverhalte aus verschiedenen theoretischen Perspektiven zu analysieren und besitzen das Urteilsvermögen, welche Perspektive für die Untersuchung eines Sachverhaltes Erkenntnis bringend sein kann. Weiterhin sind sie befähigt zur differenzierten Kritik an verschiedenen soziologischen Ansätzen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Soziologie.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)</p> <p>Wahlweise aus folgenden Bereichen: 1) Soziologische Theorien (Pflichtveranstaltung) 2) Sozialstruktur 3) Soziologie der Diversität 4) Soziologie der Sozialisation und Interaktion Die Veranstaltungen in 2) bis 4) sind wahlfrei</p>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziologische Theorien: Ansätze und Paradigmen und deren Entwicklung schwerpunktmäßig seit dem 19. Jh. • Grundbegriffe: z. B. Prozesse der Vergesellschaftung und das Problem der Gesellschaft; Soziales Handeln und soziale Gruppen; Regeln und Normen, Interaktion und Kommunikation; Individuum und Rolle; Arbeit und Beruf; Status und Privileg; Macht, Herrschaft, Gewalt; Schichtung und Mobilität; Institution und Organisation; Geschlecht; Ethnizität; Kollektive und Kulturen • Soziologische Theorien: z. B. Interaktions- und Handlungstheorien; Verhaltens- und Austauschtheorien; Strukturfunktionalismus und Systemtheorien; Theorien der Modernisierung und der modernisierten Moderne
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z.B. Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig

Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Politologie

Code	3945
Kurzbezeichnung	Modul 20c
Modulname	Ergänzungsfach: Politologie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen Studierende wichtige politikwissenschaftliche Grundbegriffe und haben systematische Einblicke in Fragestellungen der Internationalen Politik, der Globalisierung sowie des Vergleichs politischer Systeme gewonnen. Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Politologie.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Vorlesung (2 SWS)
Lehrinhalte	Politikwissenschaftliche Grundbegriffe, Internationale Politik, Globalisierung, Vergleich politischer Systeme
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	beginnend im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung gemäß § 7 Abs. 2 der Fachprüfungsordnung. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/

	den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Philosophie

Code	3950
Kurzbezeichnung	Modul 20d
Modulname	Ergänzungsfach: Philosophie
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden vertiefte und grundlegende Kenntnisse der Theoretischen Philosophie, des Mensch-Natur-Verhältnisses aus theoretischer und praktischer Sicht, der grundlegenden Aspekte der Geschichte der Philosophie und haben einen Zugang zur aktuellen Fachdiskussion erhalten.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Philosophie.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	Grundlegende Kenntnisse der theoretischen Philosophie, Fragen des Mensch-Natur-Verhältnisses sowie der Geschichte der Philosophie
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des

	Moduls durch die/den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Evolutionsbiologie und Ökologie für Psychologen

Code	3955
Kurzbezeichnung	Modul 20e
Modulname	Ergänzungsfach: Evolutionsbiologie und Ökologie für Psychologen
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>In seinem Hauptwerk On the Origin of Species (1859) schrieb Charles Darwin (1809–1882), dass „in der Zukunft die Psychologie eine neue Grundlage erhalten wird“, da das Verhalten des Menschen nur im Lichte der Evolution verständlich sei. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden Grundlagen der Evolutionsbiologie sowie der damit verwandten Ökologie (Wissenschaft von den Wechselbeziehungen der Organismen mit ihrer Umwelt). Auf der Basis des erarbeiteten biologischen Wissens haben sie ein Verständnis für die evolutionäre Psychologie erworben (theoretische und methodische Einsichten in die naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise).</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Evolutionsbiologie und Ökologie.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar Evolutionsbiologie (2 SWS) (b) 1 Vorlesung Einführung in die Ökologie (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	Grundlagen biologischer Prinzipien, Vorgänge und Organisationsebenen, Einführung in grundlegende Prinzipien ökologischer Zusammenhänge und deren Interpretationen sowie Grundlagen der Evolutionsbiologie und deren didaktische Vermittlung, Einblick in die Vielfalt der Lebewesen und ihrer Evolution
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	einsemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	nur im Wintersemester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und

	regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben (Klausur zu den Veranstaltungen Evolutionsbiologie und Ökologie).
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Wirtschaftswissenschaften

Code	3960
Kurzbezeichnung	Modul 20f
Modulname	Ergänzungsfach: Wirtschaftswissenschaften
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse von grundlegenden Prozessen, Theorien und Methoden in ausgewählten Bereichen der Wirtschaftswissenschaften: der Wirtschaftsinformatik, der Mikroökonomik, des Personalmanagements, der Organisation oder der Umweltökonomik.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Wirtschaftswissenschaften.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	Grundlegende Ansätze der Wirtschaftsinformatik, der Mikroökonomik, des Personalmanagements, der Organisation oder der Umweltökonomik
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-

Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/ den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Kunstwissenschaften

Code	3965
Kurzbezeichnung	Modul 20g
Modulname	Ergänzungsfach: Kunstwissenschaften
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden grundlegenden Kenntnissen in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft: der Analyse und Interpretation von Kunstwerken, der modernen Kunst, der klassischen Kunstgeschichte, der Theorie und Geschichte der Kunstwissenschaft oder der Ästhetik und Kunsttheorie.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Kunstwissenschaften.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	Grundlegende Ansätze der Analyse und Interpretation von Kunstwerken, der klassischen Kunstgeschichte, der Theorie und Geschichte der Kunstwissenschaft oder der Ästhetik und Kunsttheorie
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-

Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/ den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Mensch - Maschine - Systeme

Code	3970
Kurzbezeichnung	Modul 20h
Modulname	Ergänzungsfach: Mensch - Maschine - Systeme
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden grundlegenden Kenntnisse für die Analyse, den Entwurf und die Bewertung von Mensch-Maschine-Systemen. Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Mensch-Maschine-Systemen.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung (2 SWS) (b) 1 Praktikum (2 SWS) oder 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	Begriffsbestimmung und Struktur von Mensch-Maschine-Systemen, technologisch-technische Gestaltung von Arbeitssystemen, Ablaufmodellierung, Produktergonomie, Regler-Mensch-Modell, Benutzermodellierung mit Cognitive-Engineering-Modellen
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des

	Moduls durch die/den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Kognitionswissenschaftliche Linguistik

Code	3975
Kurzbezeichnung	Modul 20i
Modulname	Ergänzungsfach: Kognitionswissenschaftliche Linguistik
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Kenntnisse von theoretischen und empirischen Grundlagen für die Erforschung der Sprachfähigkeit als Teil der menschlichen Kognition. Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Linguistik.
Lehrveranstaltungsarten	(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)
Lehrinhalte	Unterschiedliche Ebenen des Sprachsystems und dessen kerngrammatische Kompetenzen, Zusammenspiel mit nicht-sprachlichen kognitiven Kapazitäten, Aspekte der Universalität und Diversität sprachlicher Grammatik, Aspekte des Spracherwerbs, der computerlinguistischen Modellierung, Ausfall sprachlicher Fähigkeiten
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-

Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Sportwissenschaft

Code	3980
Kurzbezeichnung	Modul 20j
Modulname	Ergänzungsfach: Sportwissenschaft
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden ausgewählte theoretische und empirische Grundlagen des Sports: Sportsoziologie und Sportpsychologie, kognitive Grundlagen von sportlichen Entscheidungen, nichtbewusste Wahrnehmung oder implizites Lernens im Sport.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Sportwissenschaft.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	Soziologische und sozialpsychologische Aspekte des Sports, kognitiver Grundlagen und Prozesse von sportlichen Entscheidungen, nicht-bewusste Wahrnehmung oder des impliziten Lernens im Sport
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme z. B. in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-

Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Ergänzungsfach: Musikwissenschaft

Code	3985
Kurzbezeichnung	Modul 20k
Modulname	Ergänzungsfach: Musikwissenschaft
Art des Moduls	Wahlpflichtfach
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden ausgewählte theoretische und empirische Grundlagen der Musikwissenschaft: Musikgeschichte, Musiksoziologie und -psychologie, Musikästhetik, Grundlagen der Musikwissenschaft oder der ästhetischen Bildung.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Fächerübergreifende Studien (additiv, 8 Credits): Die Studierenden haben relevante Kenntnisse in Musikwissenschaft.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>(a) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS) (b) 1 Vorlesung oder 1 Seminar (2 SWS)</p>
Lehrinhalte	Grundlagen der Musikgeschichte, der Musiksoziologie und –psychologie, der Musikästhetik, der Musikwissenschaft oder der ästhetischen Bildung
Titel der Lehrveranstaltungen	wechselnd
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	z. B. Vortrag, Gruppenarbeit, kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	ein- oder zweisemestrig
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Es wird empfohlen, das Modul nicht vor dem 3. Semester zu absolvieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Studentischer Arbeitsaufwand: 240 Stunden davon Präsenzstudium: 60 Stunden davon Selbststudium: 180 Stunden</p>
Studienleistungen	Aktive Teilnahme bei (a) und (b) in Form der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, der aktiven Beteiligung an Gruppendiskussionen und regelmäßiger Lektüre, sowie eine Studienleistung, wie in § 7 Absatz 3 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Studienleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n festgelegt.
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-

Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung, wie in § 7 Absatz 2 der Fachprüfungsordnung beschrieben. Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls durch die/den Lehrende/n in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen festgelegt.
Anzahl Credits für das Modul	8
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	wechselnd
Medienformen	Vortrag, Beamer, E-Learning (begleitend), gedruckte Quellen
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Berufsorientierendes Praktikum

Code	8400
Kurzbezeichnung	Modul 21
Modulname	Berufsorientierendes Praktikum
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Innerhalb des berufsorientierenden Praktikums haben die Studierenden Einblicke in die berufliche Tätigkeit von Psycholog(inn)en in fachnahen Institutionen und der Privatwirtschaft gewonnen. Die Studierenden haben die im Studium erworbenen Kenntnisse in der Praxis angewandt und vertieft. Sie haben das Berufsfeld exploriert und ihr Verständnis des Theorie-Praxis-Transfers vertieft.</p> <p>Bei Ausrichtung des Praktikums gemäß den Anforderungen der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten werden folgende Lernergebnisse erzielt:</p> <p>Innerhalb des Orientierungspraktikums (5 ECTS, 150h) haben die Studierenden erste praktische Erfahrungen in allgemeinen Bereichen mit Bezug zur Patientenversorgung erworben. Den Studierenden wurden Einblicke in die berufsethischen Prinzipien sowie die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der Patientenversorgung vermittelt, die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Darüber wurden den Studierenden Einblicke in die Strukturen der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie in strukturelle Maßnahmen zur Patientensicherheit gewährt, die sie in die Lage versetzen, diese in ihrer späteren beruflichen Tätigkeit zu nutzen.</p> <p>Innerhalb der Berufsqualifizierenden Tätigkeit – Einstieg in die Praxis der Psychotherapie (8 ECTS, 240 h) wurden erste praktische Erfahrungen in spezifischen Bereichen der psychotherapeutischen Versorgung erlangt. Die Studierenden haben Einblicke in die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der psychotherapeutischen Einrichtungen der Patientenversorgung erlangt, die sie befähigen, diese in ihrer beruflichen Tätigkeit angemessen anzuwenden. Die Studierenden sind befähigt, die Aufgabenverteilung in der interdisziplinären Zusammenarbeit zu erkennen und entsprechend der Aufgabenverteilung angemessen mit den verschiedenen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten sowie grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation mit Patientinnen und Patienten sowie anderen beteiligten Personen oder Berufsgruppen zu entwickeln und anzuwenden.</p>
Lehrveranstaltungsarten	<p>Externes Praktikum; auf Antrag kann das Praktikum auch als internes Forschungspraktikum absolviert werden.</p> <p>Zur Erfüllung der Anforderungen der Approbationsordnung ist das Praktikum in ein Orientierungspraktikum (150h) und eine Berufsqualifizierende Tätigkeit (Einstieg in die Praxis der Psychotherapie) (240h) zu gliedern.</p>

	<p>Praktikumstätigkeiten, die vor dem Beginn des Studiums abgeleistet worden sind, können auf Antrag der studierenden Person von der Hochschule auf das Orientierungspraktikum angerechnet werden, wenn sie den Anforderungen der PsychThApprO (§ 14 Absätzen 1 bis 3) inhaltlich entsprechen.</p> <p>Dauer: 10 Wochen (aufteilbar; Mindestdauer von Teilpraktika: in der Regel 150 h)</p>
Lehrinhalte	<p>z.B.: Durchführung und Auswertung psychologischer Diagnostik; Teilnahme an Beratungsgesprächen und Therapiesitzungen; Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Verschriftlichung von wissenschaftlichen Studien; Teilnahme an Maßnahmen der Personalauswahl und –entwicklung</p>
Titel der Lehrveranstaltungen	-
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Praktikum, Bericht
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	12 Wochen (aufteilbar; Mindestdauer von Teilpraktika: in der Regel 150 h)
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	<p>Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie. In der Regel sollte das Praktikum nach Ende des 4. Semesters in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.</p> <p>Das Praktikum ist durch den/die Modulverantwortliche/n vor Antritt genehmigen zu lassen.</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Studentischer Arbeitsaufwand: 390 Stunden</p> <p>davon Präsenzstudium: 0 Stunden</p> <p>davon Selbststudium: 390 Stunden</p>
Studienleistungen	<p>Absolvieren des Praktikums / der Praktika. Das Praktikum ist bei der/dem Modulverantwortlichen vorher zu genehmigen und nachher mit einer Bescheinigung des/der betreuenden externen Psychologen bzw. Psychologin nachzuweisen.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	-
Prüfungsleistung	<p>Als Prüfungsleistung wird ein Praktikumsbericht (max. 10 Seiten) erfasst, der mit bestanden vs. nicht bestanden bewertet wird.</p>
Anzahl Credits für das Modul	13
Modulverantwortliche/r	-
Lehrende des Moduls	-

Medienformen	-
Literatur	-

Bachelorarbeit

Code	8900
Kurzbezeichnung	Modul 22
Modulname	Bachelorarbeit
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen, den wissenschaftlichen Standards entsprechend eine psychologische Fragestellung zu bearbeiten. Sie verwenden eigenständig psychologische Forschungs- und Analysemethoden und präsentieren einen wissenschaftlichen Gegenstand in geeigneter schriftlicher Form. Die Bachelorarbeit ist in der Regel als empirische Arbeit angelegt.
Lehrveranstaltungsarten	Eigenarbeit, durch Psychologie-Dozent(inn)en betreut; Je nach Lehrkapazität und Bedarf werden spezielle Veranstaltungen zur Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit angeboten, z. B. Forschungskolloquien in den einzelnen Arbeitsgruppen.
Lehrinhalte	Die Studierenden bearbeiten in einer vorgegebenen Frist mit Hilfe von Literatuarbeit und unter Anwendung der im Studium erlernten empirischen Methoden eine psychologische Fragestellung.
Titel der Lehrveranstaltungen	Forschungskolloquium
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Eigenarbeit, durch Psychologie-Dozent(inn)en betreut; Präsentation; Bericht
Verwendbarkeit des Moduls	B.Sc. Psychologie
Dauer des Angebotes des Moduls	16 Wochen, Anmeldung am 1.4. (Sommersemester) bzw. 1.10. (Wintersemester) jeden Jahres
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	in jedem Semester
Sprache	englisch, deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Immatrikulation in den B.Sc. Psychologie
Studentischer Arbeitsaufwand	Studentischer Arbeitsaufwand: 360 Stunden davon Präsenzstudium: 0 Stunden davon Selbststudium: 360 Stunden
Studienleistungen	-
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des sechsten Semesters oder dem Nachweis von 150 Credits durch den Prüfungsausschuss der Hauptfachstudiengänge der Psychologie ausgegeben. Es gelten weiterhin die Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul.
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit gemäß § 10 der Fachprüfungsordnung
Anzahl Credits für das Modul	12
Modulverantwortliche/r	
Lehrende des Moduls	Lehrende des Instituts für Psychologie

Medienformen	-
Literatur	-

Studienverlaufsplan B.Sc. Psychologie zur Erfüllung der berufsrechtlichen Voraussetzungen zur Weiterqualifikation mit einem Masterstudiengang im Bereich Psychotherapie nach PsychThApprO vom 04. März 2020						ETCS	
1	Modul 1 Einführung in die Psychologie und ihre Methoden; 10 SWS inkl. VP-Stunden (10 ECTS)		Modul 10 Entwicklungspsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 2 Quantitative Methoden I 4 SWS (7 ECTS)	Modul 8 Allgemeine Psychologie I 4 SWS (8 ECTS)	28	
2		Modul 5 Computergestützte Datenanalyse 4 SWS (6 ECTS) V: M1-3 (genauer wäre: Computergestützte Datenanalyse I: V M2; CD II V: M 1-3 (außer Vp-Stunden))	Modul 11 Sozialpsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 3 Quantitative Methoden II 4 SWS (7 ECTS) V: M2	Modul 9 Allgemeine Psychologie II 4 SWS (8 ECTS)	31	
3	Modul 4 Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten I und II 4 SWS (6 ECTS) V: M1-3 (außer VP-Stunden)		Modul 13 Biologische Psychologie und Neuropsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 12 Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 15 Klinische Psychologie: Störungslehre 4 SWS (8 ECTS)	Modul 6 Einführung in die psychologische Diagnostik 4 SWS (8 ECTS) V: M1-3	30
4		Modul 16 Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie 6 SWS (8 ECTS)		Modul 17 Pädagogische Psychologie 4 SWS (8 ECTS)		Modul 18 Umweltpsychologie 4 SWS (8 ECTS)	31
5	Modul 21 Berufsorientierendes Praktikum (13 ECTS) Zur Erfüllung der Anforderungen der Approbationsordnung ist das Praktikum in ein Orientierungspraktikum (150h) und eine Berufsqualifizierende Tätigkeit (Einstieg in die Praxis der		Modul 14 Beratungspsychologie, Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie 6 SWS (8 ECTS)	Modul 7 Diagnostische Verfahren 4 SWS (7 ECTS)	Modul 20a Ergänzungsfach 20a: Medizin, Pharmakologie, Berufsethik, Recht 4 SWS (8 ECTS)	Modul 19 Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie 4 SWS (8 ECTS)	30
6						Modul 22 Bachelorarbeit (12 ECTS) V: M1-5 und 6. Semester oder 150 ECTS	30

	Psychotherapie) (240h) zu gliedern.						
--	-------------------------------------	--	--	--	--	--	--

Studienverlaufsplan B.Sc. Psychologie - (erfüllt <u>nicht</u> die berufsrechtlichen Voraussetzungen zur Weiterqualifikation mit einem Masterstudiengang im Bereich Psychotherapie nach PsychThApprO vom 04. März 2020)							ETCS
1	Modul 1 Einführung in die Psychologie und ihre Methoden;		Modul 10 Entwicklungspsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 2 Quantitative Methoden I 4 SWS (7 ECTS)	Modul 8 Allgemeine Psychologie I 4 SWS (8 ECTS)		28
2	10 SWS inkl. VP-Stunden (10 ECTS)	Modul 5 Computergestützte Datenanalyse 4 SWS (6 ECTS) V: M1-3 (genauer wäre: M1-3)	Modul 11 Sozialpsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 3 Quantitative Methoden II 4 SWS (7 ECTS) V: M2	Modul 9 Allgemeine Psychologie II 4 SWS (8 ECTS)		31
3	Modul 4 Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten I und II 4 SWS (6 ECTS) V: M1-3 (außer VP-Stunden)	Computergestützte Datenanalyse I: V M2; CD II V: M 1-3 (außer VP-Stunden)	Modul 13 Biologische Psychologie und Neuropsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 12 Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie 4 SWS (8 ECTS)	Modul 15 Klinische Psychologie: Störungslehre 4 SWS (8 ECTS)	Modul 6 Einführung in die psychologische Diagnostik 4 SWS (8 ECTS) V: M1-3	30
4		Modul 16 Klinische Psychologie: Allgemeine Verfahrenslehre der Psychotherapie 6 SWS (8 ECTS)		Modul 17 Pädagogische Psychologie 4 SWS (8 ECTS)		Modul 18 Umweltpsychologie 4 SWS (8 ECTS)	31
5	Modul 21 Berufsorientierendes Praktikum (13 ECTS)		Modul 14 Beratungspsychologie, Gesundheits- und Rehabilitationspsychologie 6 SWS (8 ECTS)	Modul 7 Diagnostische Verfahren 4 SWS (7 ECTS)	Modul 20 Eines der Ergänzungsfächer 20b-k 4 SWS (8 ECTS)	Modul 19 Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie 4 SWS (8 ECTS)	30
6						Modul 22 Bachelorarbeit (12 ECTS)	30

						V: M1-5 und 6. Semester oder 150 ECTS	
--	--	--	--	--	--	--	--

Vorwort zum Modulhandbuch: Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 MRVO)

Ziel des Studiums ist es, die Studierenden für mehrere Berufsfelder von Psychologinnen und Psychologen zu qualifizieren und zugleich grundlegende methodische, empirische und theoretische Kenntnisse und Einsichten zu vermitteln. Der Bachelorstudiengang endet mit einem berufsqualifizierenden Abschluss, soll jedoch vor allem auf einen konsekutiven Masterstudiengang der Psychologie vorbereiten. Die wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungsziele werden erreicht in Bezug auf die:

Wissenschaftliche Befähigung

Der Bachelorstudiengang Psychologie soll die Studierenden dazu befähigen, die innere Logik der Wissenschaft Psychologie zu verstehen und sie in eigenen Forschungen selbst anzuwenden. Die Studierenden lernen erstens die zentralen empirischen Methoden kennen. Dabei wird darauf Wert gelegt, dass neben den obligatorischen quantitativen auch qualitative Zugänge Raum erhalten. Sie lernen zweitens die zentralen Erkenntnisse der psychologischen Grundlagenforschung kennen, wobei hier bereits eine Verknüpfung zu Anwendungsfeldern der Psychologie vorgenommen wird. Drittens lernen sie die wissenschaftlichen, ethischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angewandter Psychologie kennen. Maßgeblich für das Entwickeln wissenschaftlicher Fähigkeiten ist dabei weniger das Aufnehmen und Wiedergeben möglichst breit gefächerter und fein differenzierter Inhalte als das beispielhafte Einarbeiten in komplexe Fragestellungen und die kritische Reflexion bestehender Theorien und Untersuchungen. Viel Wert wird daher gelegt auf das Erlernen der Fähigkeit, sich fundiert mit (vorwiegend englischsprachiger) Fachliteratur auseinanderzusetzen.

Berufsbefähigung

Ziel des Bachelorstudiums ist es, Studierende für verschiedene Berufsfelder von Psycholog/innen vorzubereiten, indem ihnen grundlegende methodische, theoretische und praktische Kenntnisse und Einsichten und darüber hinaus, eine fundierte wissenschaftliche Qualifikation vermittelt wird und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt werden. Zeitgleich erwerben sie berufsbezogene, fachunspezifische Schlüsselkompetenzen. Der Bachelorstudiengang endet mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss, er soll jedoch insbesondere auf einen konsekutiven Masterstudiengang im Fach Psychologie vorbereiten. Der B.Sc.-Abschluss ist zwar grundsätzlich berufsqualifizierend, nach dem Verständnis der deutschen und europäischen Fachgesellschaften für Psychologie qualifiziert der Bachelor jedoch nicht für eine unabhängige, selbständige psychologische Berufstätigkeit. Im Regelfall dürften Bachelorabsolvent/innen in Psychologie vorwiegend für psychologische Routinetätigkeiten, z.B. im Bereich Datenanalyse beim Produktmanagement oder als Testpsychologische Assistenz in der Wissenschaft oder im Personalbereich unter Supervision eines / einer Psycholog/in mit Masterabschluss durchführen (s. Website DGPs, <https://studium.dgps.de/berufsfelder/bachelor-bsc-oder-master-msc/>). Gemäß einer Befragung der DGPs von Bachelorabsolvent/innen im Jahr 2011 sind nur etwa 1% nach dem Studium berufstätig, wohingegen rund 96% ein Masterstudium angeschlossen haben bzw. dies anstreben. Eine Sichtung der Stellenanzeigen für Psycholog/innen (Frensch, 2013) ergab, dass die Mehrheit der Stellenanzeigen für Psycholog/innen einen Abschluss auf Masterniveau

forderte. Im ersten Halbjahr 2014 richteten sich lediglich 2% der Stellenanzeigen für Psycholog/innen an Bachelorabsolvent/innen (Margraf, 2015). Für den Master als Regelabschluss spricht ferner die Etablierung eines „European Diploma in Psychology“ (EuroPsy) im Jahr 2010. Dieses Konzept sieht vor, dass ein 5-jähriges (konsekutives) Studium, gefolgt von einer mindestens 1-jährigen supervidierten Praxis, die Voraussetzung für die EU-weite Anerkennung einer unabhängigen psychologischen Berufstätigkeit darstellt. Es wird bei entsprechender Schwerpunktsetzung im Studienverlauf mit dem Bachelorabschluss außerdem die berufsrechtliche Voraussetzung erfüllt, einen konsekutiven Master aufzunehmen, der zur Approbation führt und Voraussetzung ist zur Aufnahme einer Psychotherapeutenausbildung

Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Analyse-, Kritik- und Ausdrucksfähigkeit werden sowohl im Bereich der fachwissenschaftlichen Inhalte als auch im Bereich des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen gefördert. Die Studierenden erlangen ein methodenkritisches Wissen und damit die Fähigkeit, die Vertrauenswürdigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse einzuschätzen und sachlich gegen falsche Darstellungen und Interpretationen zu argumentieren (z.B. Fake News). Zudem setzen sie sich aktiv mit Problemen psychisch erkrankter Menschen auseinander und werden sensibilisiert für Ursachen und Prävention psychischer Probleme z. B. am Arbeitsplatz, in der Schule oder der Familie. Zudem beschäftigen sie sich mit Bildungschancen innerhalb und außerhalb von Institutionen und reflektieren über Fragen des menschlichen Denkens und Verhaltens beispielsweise in Bezug auf umweltverträgliches Verhalten. Eine Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe ist damit Absolvent/innen des Bachelorstudiengangs Psychologie in besonderem Maße gegeben.

Persönlichkeitsentwicklung

Der Studiengang fördert aufgrund seiner Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Themenwahl in Seminaren, eigene empirisch-wissenschaftliche Projekte, Wahl des Ergänzungsfachs) die Fähigkeit der Studierenden zu Selbstorganisation und Effizienz. Dazu gehören z. B. vorausschauende Planung sowie zielgerichtetes, selbständiges und kontinuierliches Arbeiten. Im Rahmen des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen werden weitere Fähigkeiten, wie z.B. Team- und Konfliktfähigkeit, eingeübt, die sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirken können. Die Studierenden lernen insbesondere in Veranstaltungen, die Anwesenheit erfordern, ihre eigenen Fähigkeiten und Stärken besser kennen. Ihre Identitätsentwicklung wird gefördert, indem sie sich in wissenschaftlichen und berufspraktischen Kontexten ausprobieren können. Auch finden sie in ihren Dozent/innen Modelle, an denen sie sich orientieren und mit denen sie sich auseinandersetzen können. In der Gruppe verbessern sie zudem ihre Fähigkeit, eigene Standpunkte zu reflektieren und nach außen zu vertreten. Schließlich profitieren die Studierenden von der Beschäftigung mit Themen, die sich explizit mit der persönlichen Entwicklung von Menschen beschäftigen, etwa in Modul 10: Entwicklungspsychologie und Modul 12: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie. Sie werden hierdurch zur Selbstreflexion hinsichtlich ihrer eigenen Ziele, Emotionen, Gewohnheiten und Probleme angeregt.

Anlage 5.1: Muster Bachelor-Urkunde

Anlage: Muster Bachelor-Urkunde bei Erfüllung der berufsrechtlichen Voraussetzungen

Universität Kassel

Urkunde

Der Fachbereich Humanwissenschaften
der Universität Kassel
verleiht durch diese Urkunde

<Frau/Herrn>

<Vorname> <Nachname>
geboren am <Geburtsdatum>
in <Geburtsort>

nach bestandener Bachelorprüfung
vom <Datum der letzten Prüfungsleistung>
im Studiengang Psychologie
den akademischen Grad

Bachelor of Science

Der Bachelorabschluss erfüllt die berufsrechtlichen
Voraussetzungen zur Weiterqualifikation der
PsychThApprO vom 04. März 2020

Kassel, den <Tagesdatum der Unterschrift>

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Die Dekanin/Der Dekan des Fachbereichs <Name
des Fachbereichs>/Die Rektorin/Der Rektor der
Kunsthochschule

<Siegel>

Anlage 5.2: Muster Bachelor-Urkunde bei Nicht-Erfüllung der berufsrechtlichen Voraussetzungen

Universität Kassel

Urkunde

Der Fachbereich Humanwissenschaften
der Universität Kassel
verleiht durch diese Urkunde

<Frau/Herrn>

<Vorname> <Nachname>
geboren am <Geburtsdatum>
in <Geburtsort>

nach bestandener Bachelorprüfung
vom <Datum der letzten Prüfungsleistung>
im Studiengang Psychologie
den akademischen Grad

Bachelor of Science

Kassel, den <Tagesdatum der Unterschrift>

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Die Dekanin/Der Dekan des Fachbereichs <Name
des Fachbereichs>/Die Rektorin/Der Rektor der
Kunsthochschule

<Siegel>